

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 13. Septbr. 1913, nachm. 2 Uhr.

Zum Erntedankfest.

1. **César Franck** (geb. 10. Dezember 1822 zu Sättich,  
gest. 9. November 1890 zu Paris):  
„Choral“ Nr. 3 in A-moll für Orgel.

2. **Geszler Ödön** (lebt in Budapest):  
„Pater noster“ („Vater unser“) für fünfstimmigen Chor. Werk 5.

Pater noster\*), qui es in coelis, sanctificetur nomen tuum, adveniat regnum tuum. Fiat voluntas tua sicut in coelo et in terra. Panem nostrum\*) quotidianum da nobis hodie et dimitte nobis debita nostra sicut et nos dimittimus debitoribus nostris et ne nos inducas in tentationem. Sed libera nos a malo. Amen.

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name, zu uns komme dein Reich. Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

3. **Peter Cornelius** (geb. 24. Dezember 1824 zu Mainz,  
gest. 28. Oktober 1874 ebendasselbst):  
Zwei Gesänge für eine Solostimme mit Orgel aus dem „Vater-  
unser“, Werk 2.

a) „Geheiligt werde dein Name.“

Die Sterne tönen ewig hohe Weisen,  
Und Wunderklang und hellen Psalmensang  
Gabst du auch meiner Seele, dich zu preisen:  
Wenn, deinen Blumen gleich, die Seele blühte  
Nur einen Tag mit lichtem Flügelschlag,  
Schwebte sie auf im Strahle deiner Güte.  
Doch mag der Leib im Staube auch verwehen,  
Die Seele lebt, weil sie dein Geist umweht;  
Weil sie dich ahnte, kann sie nie vergehen.  
Sie wird von Stern zu Stern empor sich schwingen,  
In Ewigkeit darf deiner Herrlichkeit,  
Darf deiner Güte Preis und Lob sie singen! P. Cornelius.

b) „Zu uns komme dein Reich.“

Das sind die gold'nen Himmelspfade,  
Die du, Gott, herniedersteigst,  
Wenn du dich in Müh' und Gnade  
Einem reinen Herzen neigst,  
Das dir eine Krone weiht,  
Und ein Reich, darin du wohnest,  
Einen Thron, darauf du thronest  
Recht in Himmelsherrlichkeit.

Ach, mein Herz ist voller Fehle,  
Findest keine Krone dort:  
Doch gesund wird meine Seele,  
Sprichst du nur ein einzig Wort.  
Gott der Milde, Gott der Gnade,  
Schaff' in mir ein reines Herz,  
Komm', ach komme niederwärts,  
Komm' auf goldnem Himmelspfade.

P. Cornelius.

\*) Cantus firmus im Tenor.

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 437, V. 4. (Mel. 1539.)

Mel.: Vater unser im Himmelreich —

Dein Will' gescheh', Herr Gott, zugleich  
Auf Erden wie im Himmelreich.  
Sib uns Geduld in Leidenszeit,  
Gehorsam sein in Lieb und Leid;  
Wehr' und steur' allem Fleisch und Blut,  
Das wider deinen Willen tut.

Martin Luther, † 1546.

**Vorlesung (Matth. 6, 11), Gebet und Segen.**

5. **Peter Cornelius:**

„Erlöse uns von dem Uebel“, Lied für eine Solostimme  
mit Orgel aus dem „Vaterunser“, Werk 2.

Heil'ge Liebe, flammend Herz,  
Wolle ganz die Welt durchdringen,  
Daß die Seelen allerwärts  
Liebeglühend sich umschlingen.  
Vater, der den Sohn gesandt,  
Daß ein Weg zum Heil uns bliebe,  
Rett' uns aus des Bösen Hand  
Durch die Liebe.

Heil'ger Glauben, Kreuzesbild,  
Zeit' uns fest durch Lebensstürme,  
Ob auch drohend sich und wild  
Woge rings auf Woge türme.

Sohn, durch den wir Gott erkannt,  
Laß uns diesen Hort nicht rauben,  
Rett' uns aus des Bösen Hand  
Durch den Glauben.

Heil'ge Hoffnung, Unter du,  
Senke tief dich in die Herzen,  
Sib im Kampf uns süße Ruh'  
Und in Wonnen wandle Schmerzen.  
Geist des Trostes, unverwandt,  
Zeige uns den Himmel offen,  
Rett' uns aus des Bösen Hand  
Durch das Hoffen!

P. Cornelius.

6. **Peter Cornelius:**

„Thron der Liebe, Stern der Güte“, Motette für acht-  
stimmigen Chor. Werk 18, Heft 3.

Thron der Liebe, Stern der Güte,  
Quell der höchsten Seligkeit,  
Ew'ger Gottheit stille Hütte,  
Tempel der Dreifaltigkeit.  
Heilands Herze, sei begrüßt  
Und mit wahrer Lieb' geküßt.

Himmelskleinod, heilig Herze,  
Paradies du meiner Brust,  
Ruh' in Stürmen, Trost im  
[Schmerze,  
Meiner Seelen höchste Lust.  
Treues Herze, laß mich ein,  
Soll ich nicht vergeh'n in Pein.

Laß mich ein mit einem Worte,  
Laß mich ein, nach Leid und Qual,  
Laß mich ein, du offne Pforte,  
Laß mich ein, du stilles Tal!  
Aus des Weltlaufs wilder Flut  
Rette mich in deine Hut.

Seuß die Flamme deiner Liebe  
Wie ein großer Strom in mich,  
Läut're alle meine Triebe,  
Dich zu lieben ewiglich!  
Heilig Herze, laß mich ein,  
Herz in Herz bei dir zu sein!

Nach Joh. Scheffler.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Herr Dr. Hans Moser aus Berlin (Bariton).

Orgel: Herr Bernhard Pfannstiehl.

Leitung: Herr Professor Otto Richter.

**Kirchenmusik am Erntedankfeste 1/210 Uhr:**

César Franck: Psalm 150 für Chor und Orgel.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurenanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz  
(Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.

Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche v. Gebr. Jehmlisch i. Dresden i. J. 1900 neugebaut.  
Sie hat 92 Stimmen.